

HINTERGRUNDTEXT

Naturmedizin:

Vorbeugen und Heilen mit natürlichen Arzneimitteln

Unter Naturmedizin versteht man den prophylaktischen und therapeutischen Einsatz von Arzneimitteln aus der Natur: Homöopathika, Phytopharmaka (pflanzliche Arzneimittel) und essentielle Nährstoffe wie Vitamine oder Mineralien. In der Homöopathie bilden Pflanzen, Mineralien oder tierisches Material den Ausgangsstoff zur Herstellung von Arzneimitteln.

Homöopathika: nebenwirkungsarm und gut verträglich

Die Kernprinzipien der modernen Homöopathie (griech. homoios = ähnlich, pathos = Leiden) stützen sich auf Beobachtungen ihres Begründers Samuel Hahnemann (1755-1843). Er entdeckte, dass natürliche Wirkstoffe, die in hohen Dosierungen bei gesunden Menschen eine Erkrankung auslösen, in niedrigeren Dosen zur Behandlung von Krankheiten mit ähnlichen Symptomen eingesetzt werden können („Ähnlichkeitsregel“). Daneben identifizierte er bei homöopathischen Arzneistoffen eine umgekehrte Dosis-Wirkungsbeziehung. Das bedeutet: Je geringer die Dosis, desto besser die Wirkung auf die Selbstheilungskräfte des Körpers. Spezielle Aufbereitungsverfahren wie Potenzierung und definierte Dosierungsstufen bildeten die Basis für die Entwicklung eines breiten Spektrums an homöopathischen Arzneistoffen, die sich durch geringe Nebenwirkungen und gute Verträglichkeit auszeichnen.

Homöopathische Komplex-Präparate: praktisch und wirksam

Neben reinen Einzelstoffen werden in der Homöopathie noch häufiger Komplex-Präparate eingesetzt. Diese bestehen aus mehreren homöopathischen Einzelstoffen, deren Wirkung sich bei der Therapie gegenseitig ergänzt bzw. verstärkt. Komplex-Präparate sind einfach in der Handhabung, denn sie können gezielt nach einem Krankheitsbild wie beispielsweise Migräne verabreicht werden. Sie verfügen zudem über ein einzigartiges Wirkspektrum: Während der Wirkungsbereich synthetischer Arzneimittel beispielsweise bei

Schmerzerkrankungen breit angelegt ist - sie wirken gegen Kopf- oder Zahnschmerzen - sprechen Homöopathen bei Komplex-Präparaten von einer hohen Wirktiefe bei kleiner Wirkbreite. Komplex-Präparate werden bei einem ausgesuchten Krankheitsbild, zum Beispiel bei Migräne gegen schwächste bis stärkste Schmerzen eingesetzt.

Phytotherapie: Heilen mit Hilfe von Pflanzen

Unter Phytotherapie (griech. phyton = Pflanze, therapeia = Pflege) oder Pflanzenheilkunde versteht man die Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten durch Pflanzenteile wie Blüten, Blätter, Wurzeln und deren Zubereitungen zum Beispiel in Form von Tees, Tabletten, Tropfen oder Salben. Sie gehört zu den ältesten Heilmethoden, denn bereits vor mehr als 3000 Jahren wurden in China und Indien Krankheiten mit Hilfe von Heilpflanzen behandelt. In der Pflanzenheilkunde wird die therapeutische Wirkung pflanzlicher Inhaltstoffe wie ätherischer Öle, Alkaloide, Glykoside, Bitterstoffe, Polysaccharide oder Vitamine genutzt. Die Phytotherapie unterscheidet sich bezüglich der Dosis-Wirkungsbeziehung wesentlich von der Homöopathie: Je höher die Dosis eines pflanzlichen Heilmittels, desto stärker ist auch seine Wirkung.

Vitamine und Mineralstoffe machen den Körper fit

Vitamine und Mineralstoffe wie beispielsweise Magnesium, Kalzium oder Selen spielen eine wichtige Rolle für den Stoffwechsel. Der menschliche Körper kann diese Stoffe nicht selbst herstellen, sondern muss sie mit der Nahrung aufnehmen. Besonders bei Menschen, die außergewöhnlichen körperlichen Belastungen ausgesetzt sind, zum Beispiel durch Schwangerschaft, Leistungssport, Rauchen, Immunschwäche oder Stress, ist eine Nahrungsergänzung mit Vitaminen und Mineralstoffen indiziert. Eines der wichtigsten Vitamine ist Vitamin C. Es verbessert die Aufnahmefähigkeit des Körpers für Eisen, fördert gesundes Bindegewebe und schützt den Körper vor freien Radikalen.

August 2004

Herausgeber:

PASCOE Naturmedizin GmbH
Schiffenberger Weg 55, 35394 Gießen

Pressekontakt:

3K Agentur für Kommunikation GmbH, Ruth Bastuck, Sabine Theobald
Oeder Weg 34, 60318 Frankfurt am Main
Tel.: 069/97 17 11-17, Fax: 069/97 17 11-22, E-Mail: sabine.theobald@3K-Komm.de